

Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V. – Wiederaufbauhilfe,

Postfach 410212, 48066 Münster

Weitere Informationen (Sabine Tecklenburg-Khorosh [sateko@gmx.de]. Tel: 0251/862228

www.gemeinnuetzige-hilfe-afghanistan.de

Liebe Mitglieder und Freunde der Friedensinitiative Nottuln,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Mitgliederversammlung unseres Vereins hat Folgendes beschlossen:

Das **"Projekt Ambulanz"**

hat gemäß unserer Satzung als Maßnahme zur Gesundheit und Hygiene in diesem Jahr Vorrang.
Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr es in Eure Weihnachtsspendenaktion aufnehmen könnetet.

In sicherer Lage in der Mitte des Dorfes Shina entsteht eine kleine Ambulanz.

Der Raum und Medizinschränke sind schon fertig.

Träger sind der Verein Hilfe für Afghanistan und der vor Ort verantwortliche, in Shina neu gegründete kommunale Verein "Refa" (Wohlstand).

230 Dorfbewohner sind Mitglieder, zahlen eine Aufnahmegebühr und monatlich einen kleinen Beitrag.

Die Ambulanz bietet jetzt schon die:

- kostenlose ärztlich kontrollierte Ausgabe von Medikamenten.

Geplant ist Folgendes:

- Kostenlose ärztliche Versorgung 2-3 mal wöchentlich zu festen Tagen,
- Erste Hilfe, Wundversorgung, kostenlos
- kleine Operationen, kostenlos
- die Betreuung von Schwangeren, kostenlos
- Ausbildung von Sanitätern, die mobil sind,
- Ausbildung von ärztlichen Helfern, die 24 Stunden in/über die Ambulanz erreichbar sind.

Dazu wird Material, Technik und Lohn für die Helfer und den Arzt benötigt.

Wir als Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V. bitten Euch darum, Spenden für die Ausstattung (Material/Technik) der Ambulanz zu sammeln. Diese wird vor Ort in Afghanistan gekauft werden.



Der Verein "Refa" hat einen Beitrag zur Krankenversorgung eingeführt, dem jedes Dorfmitglied beitreten kann. Jedes "Mitglied" erhält eine Karte mit Foto und Mitgliedsnummer.

So sind wir Zeugen der Entstehung einer Dorfkrankenkasse, die allen Dorfbewohnern zugutekommt!

Aus diesem Topf wird der Lohn für den Arzt und zukünftig für die Helfer laufend bezahlt werden und so die kostenlose Versorgung aller Dorfmitglieder dauerhaft gewährleistet sein.

Die Idee zu diesem System hat der Verein "Refa" gehabt. Kommunales Denken und soziale Verantwortung in der praktischen Umsetzung!

Herzliche Grüße aus Münster nach Nottuln Sabine Tecklenburg-Khorosh